

Serie im ReblandKurier: „Drei Fragen an...“

Bürgermeister Volker Kieber aus Gottenheim im Gespräch mit RK-Redaktionsleiter Frank Rischmüller / Freude über Engagement der Gottenheimer Vereine

Gottenheim. Ein großes Lob für die sachliche Berichterstattung und die gute Berücksichtigung der Gemeinde Gottenheim im ReblandKurier sprach Bürgermeister Volker Kieber Redaktionsleiter Frank Rischmüller bei dessen Besuch in der Tuniberggemeinde aus. Bürgermeister Volker Kieber berichtete über die Projekte der Gemeinde und beantwortete die Fragen aus der RK-Serie „Drei Fragen an...“.

Welches Projekt bewegt Sie zurzeit am meisten?

Volker Kieber: Zurzeit bewegen mich drei Projekte gleichermaßen, die für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde gleichrangig einzustufen sind. Die Erschließung des Baugebiets „Steinacker-Berg“ ist für die strukturelle Entwicklung unserer Gemeinde ebenso wichtig, wie der Ausbau der Hauptstraße und der zügige Weiterbau der B 31-West von Umkirch über Gottenheim nach Breisach. Von diesen Maßnahmen werden alle profitie-

ren. Die Bürgerinnen und Bürger, unsere Gäste, die Gastronomie, der Einzelhandel und das örtliche Gewerbe. Ich hoffe, dass die innerörtlichen Baumaßnahmen, besonders im Interesse der Einzelhändler und der Anwohner, möglichst bald zum Abschluss gebracht werden können.

Was hat Sie in letzter Zeit betrübt?

Volker Kieber: Betrübt haben mich die unerwarteten Schwierigkeiten bei der Entwicklung von Bauland in unserer Gemeinde.

Was hat Sie in letzter Zeit erfreut?

Volker Kieber: Sehr erfreut hat mich das große Engagement unserer Vereine bei den Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Besonders der Zusammenhalt der Vereine bei der Durchführung des „Gottener Hahlerafesches“ war beispielhaft und hat gezeigt, dass das „Wir-Gefühl“ in Gottenheim groß geschrieben wird.

Besonders stolz bin ich darauf, dass die gesamte Jugendarbeit in Gottenheim im Ehrenamt organisiert wird. Der Jugendclub Hebe-



Bürgermeister Kieber. Foto: privat

werk Gottenheim mit Vorstand Clemens Zeißler an der Spitze, hat das Sommer- und Herbstferienpro-

gramm, die Waldtage sowie Partys und Ausflüge für Kinder und Jugendliche organisiert und mit Hilfe der Vereine durchgeführt.

Auch habe ich mich gefreut, dass aus einer „Zukunftswerkstatt“ sieben Bürgergruppen entstanden sind, die an der Gestaltung unserer Gemeinde mitwirken wollen. Sei es bei der Altenarbeit, bei der Jugendarbeit, beim Natur- und Umweltschutz, bei der Dorfverschönerung, bei der Gestaltung des Kindergartens und bei der Schaffung von Bürgertreffs.

Diebe gesucht

Gottenheim. Zwei vermutliche Diebstahlversuche wurden dem Polizeirevier Breisach am Nachmittag des Samstag, 20. Januar gemeldet. Gegen 15.30 Uhr hatte eine Bewohnerin der Kirchstraße in Gottenheim in der Wohnung eine unliebsame Begegnung mit einem circa 25 bis 30 Jahre alten Mann, dem sie sich plötzlich gegenüber sah. Der Mann verließ nach kurzen Ausflüchten die Wohnung und verschwand. Vermutlich war er zuvor über den unverschlossenen Hintereingang in die Wohnung gelangt. Die Hausbewohnerin berichtete ihrem kurze Zeit später kommenden Angehörigen von dem Vorfall. Dieser befuhr mit dem Fahrrad die nähere Umgebung und hielt nach dem vermeintlichen Dieb Aus-

schau. Er konnte diesen auch sichten und gab die Beschreibung an die Polizei. Im Rahmen der Fahndung durch mehrere Streifen wurde bekannt, dass die Person auch in der Hauptstraße in gleicher Weise angetroffen worden war. Die Suche führte nicht zum Erfolg. Beschreibung: männlich, circa 1,75 Meter groß, kräftige Figur, bekleidet mit grüner Bomberjacke, verwaschener Bluejeans, grüner Baseballmütze, trug Brille mit starkem schwarzen Rand. Hinweise bitte an den Polizeiposten unter 0 76 63/6 05 30.

Vogelschutz in Gottenheim

Gottenheim. Wenig Verständnis hatte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung für die Nachmeldung von Vogelschutzgebieten auf Gottenheimer Gemarkung an die

Europäische Union durch das Land Baden-Württemberg.

Betroffen wären alle Waldgebiete östlich der Gemeinde. Hierbei gehe es insbesondere um den Mittelspecht, der in allen Mooswäldern der Freiburger Bucht vorkomme, erläuterte Bürgermeister Volker Kieber. Faktisch seien hier von der vorgesehenen Nachmeldung im Rahmen des Natura 2000 Projektes alle Gottenheimer Waldgebiete betroffen, die bisher noch keinen FFH Status haben. Dadurch würde aber die Gemeinde stark in ihren Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt. Denn in europäische Schutzgebiete kann nach derzeitigem Recht nur bei Projekten von überregionaler Bedeutung eingegriffen werden. Letztlich stimmten die Räte einstimmig dafür, dass die Gemeinde in ihrer Stellungnahme nochmals die früheren Argumente vorbringen soll. (mag)

Gottenheim. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat Gottenheim in seiner jüngsten Sitzung dafür aus, den Aufstellungsbeschluss für das Gewerbegebiet „Viehweid Erweiterung“ neu zu fassen. Dies sei nötig, weil sich die Rahmenbedingungen seit dem ersten Aufstellungsbeschluss 1998 geändert hätten, informierte die Verwaltung. Bürgermeister Volker Kieber erklärte, dass dieses Verfahren schnell abzuwickeln sei, weil die Metallverwertung dringend Erweiterungsmöglichkeiten brauche. Auf dem neuen Areal sollen Altmetalle elagert und aufbereitet werden. (mag)

Gottenheim. Auf dem Neujahrsempfang wurden auch die Gewinner des Luftballonwettbewerbs bei der Eröffnung des Hahlerai-Festes bekannt gegeben. Der Bürgermeister überreichte den Kindern jeweils eine Eintrittskarte für den Europa-Park in Rust. Am weitesten flog der Ballon von Leni Kneisch aus Gottenheim. Ihr Ballon war circa 926 Kilometer weit bis nach Italien geflogen. Die weiteren Gewinner sind: Henri Siegel (738 Kilometer, Karlsbad Österreich), Max und Jakob Selinger (400 Kilometer, Österreich), Lukas Eckert aus Breisach (250 Kilometer, Schweiz), Lukas Hunn (circa 200 Kilometer, zwischen Sigmaringen und Göppingen).

**Rebland
- Kurier
24.1.2007**